

 <p data-bbox="236 607 687 647">Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Gisela Croon [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Schalenleier</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Musikethnologie</p> <p>Inventarnummer: VII f 19</p>
--	---

## Beschreibung

Eine über der runden Holzschale angepflochte Membran. Ein in die divergierenden Längsstangen eingesteckter(!), zur Mitte etwas durchgebogener Jocharm. Knäuelringe, die die oberen Saitenenden zusammen mit Stoffstreifen anbinden. Die unteren Schnürenden sind in zwei Gruppen zu je drei Saiten nahe der Schalenwand durch zwei Decken- und eine Wandperforation geführt und außen an ein Querholz gebunden. Unterhalb der Saitenausspannungen eine weitere Perforation. Eine lineare Brandmusterung auf der Schalenunterseite in breiter, gegenläufiger Schraffur. Beide Längsarme sind auf ihrer gesamten Länge mit stark behaarten Fellstreifen umwickelt. Für den Export produziert. aus Ulrich Wegner: Afrikanische Saiteninstrumente, Staatliche Museen Berlin – SPK, 1984 (Anhang Objektkatalog)

Angaben zur Herkunft:  
Thomas Maler, Sammler  
Tansania (Land)  
Zigua (Ethnie)

## Grunddaten

Material/Technik:

Jocharme: Holz; Korpus: Holz; Decke:  
Leder; Saiten: Leder (gedreht)Dekor:  
linearer Branddekor auf der  
Schalenaussenseite, Längsarme mit stark  
behaarten Fellstreifen umwickelt.

Maße:

Länge x Breite x Höhe: 53 x 43 x 18 cm  
(gesamt, Angaben ca.); Höhe x  
Durchmesser: 7,3 x 15 cm (Korpus,  
Durchmesser ca.)

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Zigula (Volk)
	wo	Tansania

## Schlagworte

- Leier